



Ergebnisbericht Forum 3

7. November 2019

Grand Resort, Restaurant Gladys



BAD RAGAZ mobil

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüssung und Einführung	3
2.	Ziele der Verkehrsentwicklung Bad Ragaz und Strategien zur Zielerreichung	4
3.	Fachinput: Vorgehen zur Beurteilung der Massnahmen	4
4.	Diskussion Massnahmenideen	5
5.	Schlussbetrachtung und weiteres Vorgehen	6

Separater Beilagenband

- Liste der Teilnehmenden
- Rahmenpräsentation
- Strategien
- Diskussionsergebnisse Massnahmenideen
- Fotoprotokoll «Was ich auch noch sagen wollte»

1. Begrüssung und Einführung

Gemeindepräsident Daniel Bühler begrüsst die Anwesenden zum dritten öffentlichen Forum von «Bad Ragaz mobil». Es sind rund 100 Personen anwesend (vgl. Beilagenband, Kapitel 1). In den ersten beiden Foren zu «Bad Ragaz mobil» vom 26. Januar und 4. Juli 2019 sowie in der Veranstaltung mit der Oberstufe vom 21. März 2019 wurden v.a. Bedürfnisse, Anliegen und Zielvorstellungen gesammelt. Die entsprechenden Ergebnisberichte sind auf der Homepage der Gemeinde unter <http://www.badragaz.ch/de/badragazmobil/> publiziert. In der heutigen Veranstaltung stehen konkrete Massnahmen im Zentrum.

Das Projekt «Bad Ragaz mobil» wird gemeinsam mit dem Kanton St.Gallen bearbeitet. Unter diesem Arbeitstitel werden bis im Sommer 2020 vier öffentliche Foren stattfinden, in welchen Anliegen der Bevölkerung und Vorschläge zu laufenden Planungen im Bereich Siedlung, Dorfentwicklung und Verkehr gesammelt werden. Die Ergebnisse des ersten und zweiten Forums sowie der Veranstaltung mit den Jugendlichen wurden im Rahmen von gemeinsamen Grundsätzen für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie in Zielen und Strategien für die Verkehrsentwicklung festgehalten und vom Gemeinderat verabschiedet. Zum Schluss des Planungsprozesses «Bad Ragaz mobil» werden ein Verkehrskonzept sowie eine Nutzungsstrategie für den Dorfkern vorliegen. Ebenso werden weitere strategische Grundlagen für die anschliessend folgende Ortsplanungsrevision vorliegen, z.B. zur Siedlungsentwicklung. Unterstützt wird der Gemeinderat dabei durch die Fachplaner (Andrina Pedrett von EBP für das Verkehrskonzept, Heini Forrer von ERR für die Ortsplanung und Daniel Bauer von EspaceSuisse für die Dorfkernentwicklung).

Andrea Meier, Raumplanerin von der Firma EBP und Moderatorin der Veranstaltung, erläutert die Ziele, die Spielregeln und den Ablauf des Forums sowie den Gesamtprozess (Abbildung 1). In 14 Kleingruppen diskutieren die Teilnehmenden die Massnahmenideen zum Verkehr. Die Diskussion soll offen und fair ablaufen, die Diskussionsteilnehmenden hören einander zu und stellen das Gesamtinteresse der Gemeinde in den Vordergrund. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion werden im Plenum vorgestellt.

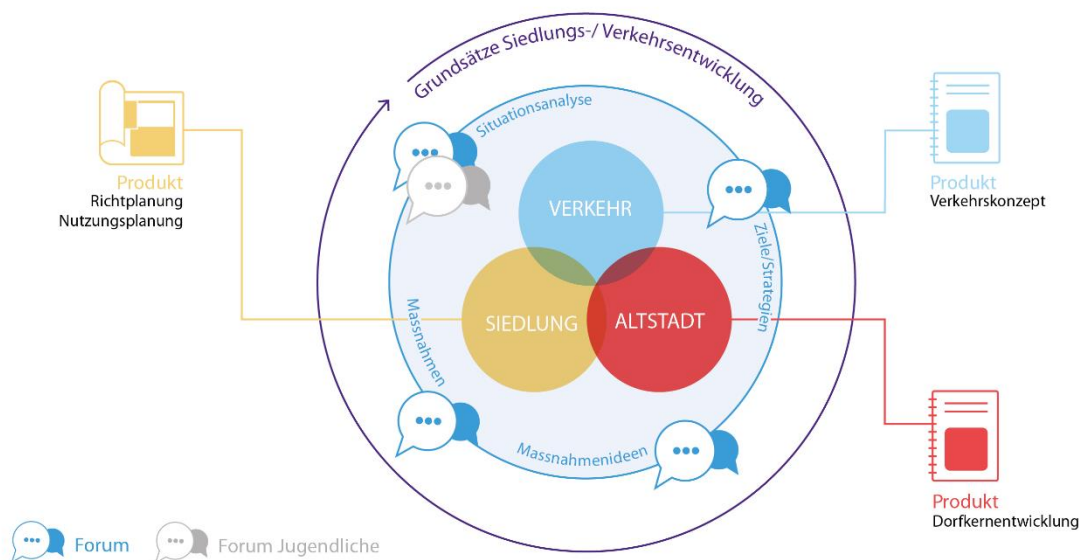


Abbildung 1 Der Prozess «Bad Ragaz mobil» bündelt die öffentliche Beteiligung für die laufenden Planungen im Bereich Siedlung und Verkehr und sorgt für gemeinsame Grundsätze in den einzelnen Endprodukten.

Der vorliegende Ergebnisbericht ist öffentlich und berücksichtigt nebst den Diskussionsergebnissen auch die Präsentation. Auch individuelle Rückmeldungen und Inputs werden gesammelt. Diese wurden auf dem Plakat «Was ich auch noch sagen wollte» notiert.

2. Ziele der Verkehrsentwicklung Bad Ragaz und Strategien zur Zielerreichung

Fabienne Perret, Projektleiterin und Verkehrsplanerin von EBP, präsentiert die sechs Ziele der Verkehrsentwicklung Bad Ragaz:

- V1 Der Anteil am Modalsplit des ÖV sowie des Fuss- und Veloverkehrs soll erhöht werden. Insbesondere der Neuverkehr wird mit dem ÖV und dem Fuss- und Veloverkehr abgewickelt.
- V2 Die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im Strassenraum soll erhöht werden. Insbesondere sollen die Bedürfnisse von Fussgängern und Velofahrenden besser berücksichtigt werden.
- V3 Die wichtigen Orte der Gemeinde und die Quartiere sollen besser erschlossen und vernetzt werden. Insbesondere ist die Erschliessung der Wohngebiete mit dem ÖV und zu Fuss resp. mit dem Velo zu verbessern.
- V4 Das Angebot an öffentlichen und privaten Parkplätzen soll optimiert werden. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass die Aufenthaltsqualität im Strassenraum nicht durch Park(such)verkehr beeinträchtigt wird.
- V5 Der ortsfremde Verkehr soll auf überregionale Achsen gelenkt werden.
- V6 Die verkehrsbedingten Umweltbelastungen sollen minimiert werden (Lärm, Luft, Bodenverbrauch).

Die Ziele entstanden aufgrund von Inputs aus dem zweiten Forum am 4. Juli 2019 und basieren auf den Grundsätzen, übergeordneten Zielen und der Analyse.

Andrina Pedrett und Fabienne Perret von EBP präsentieren die Strategien zur Zielerreichung im Verkehr. Die Strategien zeigen auf, wie die formulierten Ziele der Verkehrsentwicklung erreicht werden sollen, sind jedoch noch keine konkreten Massnahmen. Sie sind im Beilagenband, Kapitel 3 zu finden.

Der Gemeinderat hat die Ziele und Strategien gutgeheissen und für das Forum 3 freigegeben.

3. Fachinput: Vorgehen zur Beurteilung der Massnahmen

Andrina Pedrett von EBP stellt vor, wie die gesammelten Massnahmen im Anschluss an die Veranstaltung beurteilt werden: Zuerst gibt es eine Eingangsprüfung, in welcher beurteilt wird, ob die Ideen kompatibel sind mit den bisher festgelegten Grundsätzen, Zielen und Strategien des Verkehrskonzepts. Ist diese Prüfung bestanden und handelt es sich um eine kommunale Massnahme, die am 3. Forum auf Anklang stiess, wird sie dem Gemeinderat zur Aufnahme im Verkehrskonzept vorgeschlagen. Handelt es sich um eine Massnahme auf einer Kantonsstrasse wie beispielsweise im Dorfkern, wird sie auch nach übergeordneten Vorgaben (vgl. Präsentation im Beilagenband, Kapitel 2) beurteilt. Sascha Bundi vom kantonalen Tiefbauamt

zeigt auf, dass die Vorschläge u.a. auf die Kompatibilität mit der kantonalen Gesamtverkehrsstrategie geprüft werden sowie das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen bewertet wird. Basierend auf diesen Ergebnissen entscheiden Kanton und Gemeinde gemeinsam, was ins Verkehrskonzept kommt. Der Gemeinderat bestimmt abschliessend über die Auswahl an Massnahmen und begründet seinen Entscheid. Über die Gründe der nicht aufgenommenen Massnahmen wird am nächsten Forum berichtet und dies wird im Verkehrskonzept ebenfalls erläutert.

4. Diskussion Massnahmenideen

Nach der Methode eines World Cafés diskutierten die Teilnehmenden in 14 Gruppen konkrete Massnahmenideen, um die Ziele und Strategien im Verkehr zu erreichen. Die Fachplanerinnen von EBP brachten dazu erste Vorschläge mit. Diese basieren auf vorliegenden Planungen, den Inputs aus der Bevölkerung in den bisherigen Foren sowie auf fachlichen Überlegungen. Auf Massnahmenkarten kommentieren die Gruppen die Massnahmenideen und bewerten sie mit grünen bzw. roten Punkten. Ausserdem notieren sie neue Massnahmenideen (vgl. Beilagenband, Kapitel 4).

Von den bestehenden Massnahmenideen wurden folgende besonders positiv beurteilt:

- Flächendeckend Tempo-30 in Quartieren
- Antrag auf Signalisationsänderung auf Autobahn beim Bund
- Gestaltung Einfallsachsen
- Veloverkehrskonzept
- Umgestaltung Sarganserstrasse
- Aufwertung Bahnhof
- Begegnungszone im Dorfkern
- Optimierung Erschliessung Grand Resort (Mitarbeitende und Gäste)
- Halbstundentakt für alle Buslinien
- Neue Unterführung Unterrain
- Einbahnregime: Dorfkern nur südwärts, Mühlerainstrasse nur nordwärts befahrbar
- Umgestaltung Bushof

Von den neuen Massnahmenideen wurden folgende besonders gut beurteilt:

- Flächendeckend Tempo-30 in Quartieren und auf Kantonsstrassen
- Einbahnregime Bahnhof- & Fläscherstrasse
- Gegenvorschlag zur zeitlichen Bewirtschaftung oberirdische Parkplätze im Dorfkern: Parkzeit am Tag auf 30 – 60 Minuten begrenzt, in der Nacht längere Parkdauer
- Einführung einer Parking Pay App

5. Schlussbetrachtung und weiteres Vorgehen

Andrea Meier befragt die anwesenden Fachpersonen nach ihren Erkenntnissen für die weitere Planung: Andrina Pedrett von EBP bedankt sich für die Beurteilung der mitgebrachten Massnahmenideen und insbesondere für die Formulierung von neuen Ideen. Sascha Bundi vom Kanton freut sich über die aktive und zielführende Diskussion der Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer der Massnahmenideen.

Die Fachleute von EBP und vom Kanton werden diese Massnahmenideen in den nächsten Monaten auf ihre Kompatibilität mit den Zielen und Grundsätzen der Gemeinde sowie mit den Vorgaben des Kantons überprüfen. Es wird auch darum gehen, die verschiedenen diskutierten Varianten zur Entlastung des Dorfkerns miteinander zu vergleichen.

Gemeindepräsident Daniel Bühler dankt den Teilnehmenden für die engagierten Diskussionen und allen Personen, welche an der Vorbereitung und Durchführung des Forums beteiligt waren.

Aktuelle Unterlagen, so beispielsweise die Grundsätze der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, Stimmungsbilder, die Präsentationen und der vorliegende Ergebnisbericht des dritten Forums, sind auf der Homepage der Gemeinde unter <http://www.badragaz.ch/de/badragazmobil/> verfügbar. Auf dieser Webseite werden laufend die neusten Informationen aufgeschaltet.

Von den meisten Teilnehmenden der heutigen Veranstaltung liegt die E-Mail-Adresse bzw. die Postadresse vor; sie erhalten den Ergebnisbericht und die Einladung zum nächsten Forum direkt zugestellt. Für Fragen, Inputs und weitere Anliegen steht der Gemeindepräsident Daniel Bühler zur Verfügung (daniel.buehler@badragaz.ch).

Am Forum 4 im **Sommer 2020** wird das Verkehrskonzept Bad Ragaz vorgestellt, Fragen beantwortet und ein Feedback von Teilnehmenden eingeholt.

